



## Die Franzosen sehen wieder Gespenster

### Behaupten, Deutschland will den Versailler Vertrag brechen, wie aus den drei Notizen an den Obersten Rat hervorgeht

### General Allen nimmt Deutschland in Schutz

Paris, 24. April.—Nach Ansicht von Regierungskreisen hat Deutschland die lang erwartete Bewegung begonnen, den Versailler Frieden aufzuheben; dabei wird auf die drei Notizen verwiesen, die Deutschland an den Obersten Rat gerichtet hat. In denselben beantragt Deutschland das Recht, seine Armee von 100.000 auf 200.000 Mann zu vergrößern, den Generalstab wieder einzusetzen und die Bürgerwehr unter Waffen zu halten. Das französische Ministerium des Auswärtigen erklärt, dass dies weiter nichts als ein politisches Manöver sei, um den Friedensvertrag hinfällig zu machen. Die hiesige deutsche Botschaft erklärt, dass die Regierungen sich während der letzten zwei Wochen mehr frant und frei ausgesprochen haben. „Berlin“, so wird gemeldet, „steht schieflich ein, das es unmöglich ist, zu versprechen, alle Bedingungen einzufüllen, von welchen die deutsche Regierung weiß, dass sie nicht eingehalten werden können. Deshalb erhebt sie um Mäßigung gewisser Bedingungen. Auf der Botschaft verläutet, dass Großbritannien und Italien dieses auch einsehen und bereit sind, Widerungen zu gestatten. Die Franzosen haben das Gefühl, dass sich England und Italien verbinden, um Frankreich mit seinen Forderungen zu isolieren. Viele sehen die Möglichkeit, dass Premier Millerand die San Remo Konferenz verlassen wird, voraus.“

### General Allen stellt Gerichte in Abrede.

Koblenz, 24. April.—General Allen, Befehlshaber der amerikanischen Besatzungstruppen, hat erklärt, dass alle Gerichte, wonach Deutschland sich weigert, für den Unterhalt der amerikanischen Truppen zu sorgen, und die bestimmten Summen nicht zahlt, was zur Folge hat, dass die Mannschaften zurück-

## Reform-Gesetze Nord-Dakota's beanstandet

Washington, 24. April.—Vor dem Oberbundesgericht wurden Argumente angeführt über die Verfassungsmäßigkeit mehrerer Industrie-Reformgesetze, welche von der letzten Legislatur in North Dakota angenommen worden sind. Die Gesetze sehen Gründung einer mit \$2.000.000 kapitalisierten Staatsbank, Bau und Betrieb staatlicher Lagerhäuser, Getreideheber und Mähmaschinen vor, die ermächtigen den Staat, Farmen und Wohnhäuser zu verkaufen. Zur Finanzierung dieser Unternehmen sollen Bonds ausgegeben werden. Die Gesetze wurden in zwei getrennten Verhandlungen gegen Entscheidungen des staatlichen Obergerichtes angefochten, welches die Gesetze für verfassungsmäßig erklärt und die von Staatsanwälten beantragten Einhaltsbefehle abgewiesen hatte. Der oberste Gerichtshof deutete nicht an, wann eine Entscheidung zu erwarten sei.

## Polarforscher in Sibirien in Sicherheit

Nome, Alaska, 24. April.—Kapitän Roald Amundsen, der Entdecker des Südpols, ist nach 19-monatlicher Abwesenheit im nördlichen Eismeer zu Schiff in Anadir, Nord-Sibirien, angekommen. Im August 1918 trat er seine Nordpolfahrt an, für die er seinen Plan, sich im Eise einzufrieren zu lassen, anwandte. Er gedachte sich bei den Vließ Inseln an der Lena-Mündung einzufrieren und mit dem Treibeis nach Norden tragen zu lassen, wobei er hoffte, dass ihn die Drift in die Nähe des Poles treiben würde. Es ist nicht ganz klar, wo Amundsen gefandet ist. Anadir ist keine Stadt, sondern ein Fluß, der sich nördlich von Kamtschatka in der Pacific ergießt. Amundsen verfolgte nicht das Ziel, den Pol zu erreichen, sondern Studien im nördlichen Eismeer anzustellen.

gezogen werden müßten, in Abrede gestellt. „Deutschland bezahlt“, sagte der General, „ganz wie wir es wünschen. Wenn es nicht alles fällige Geld bezahlt hat, denn ist dieses auf unsere Geschäftsmethoden zurückzuführen, in welchen das Interesse der Vereinigten Staaten gewahrt wird; Deutschlands Schuld aber ist das nicht. Wir wünschen nicht, daß unsere Gerichte mit Markt angefüllt werden. Eine ungeheure Summe haben wir durch den Verkauf von überflüssigen Material aller Art erübrigt; einen Monat hatten wir über 300.000.000 Mark an Hand. Es hätte sich für uns nicht bezahlt, dieses Geld in Francs oder Dollars einzuschleusen; deshalb verwenden wir diese Summe zur Deckung der laufenden militärischen Ausgaben; dadurch handeln wir im geschäftlichen Sinne. Wenn immer wir die deutsche Regierung um Geld angingen, wurde dem Besuch prompt Folge geleistet. Es liegt kein Grund vor, unsere Annahme vor, daß Deutschland nicht alles bezahlen würde, wenn wir es verlangen wollten.“

### Anstausch von Kriegsgefangenen.

Kopenhagen, 24. April.—Die Unterhandlungen bezüglich des Austausches der Kriegsgefangenen zwischen Deutschland und Rußland sind nunmehr abgeschlossen worden und der Austausch, wobei es sich um 170.000 Russen und 20.000 Deutsche handelt, wird im Mai seinen Anfang nehmen. Kant dem getroffenen Uebereinkommen dürfen die in Frage kommenden Kriegsgefangenen auf den Austausch verzichtet und sich in dem Lande, in welchem sie sich zur Zeit befinden, dauernd niederlassen.

## Zahl der Opfer des Tornados erreicht 233

Birmingham, Ala., 24. April.—Nach direkten Berichten aus den Teilen von Alabama, Mississippi und Tennessee, die am letzten Dienstag von Tornados heimgesucht wurden, ist die Liste der Toten auf 233 angewachsen. Nach den heutigen Berichten entfallen auf Mississippi 150 Tote und 100 Verwundete; Alabama 78 Tote, 500 Verwundete; Tennessee 5 Tote, 30 Verwundete. Die Zahl der obdachlosen Familien beträgt über 500. Die Verluste an Vieh und anderem Eigentum wird auf \$2.000.000 geschätzt.

## Großschlächter in New York unter Anklage

New York, 24. April.—Anklagen auf Prostitution in Fleisch wurden gestern von Bundesgroßgeschworenen in Brooklyn gegen die Chicagoer Schlächter von Armour & Co., Swift & Co., und Wilson & Co. erhoben.

## Kein Lebensmittel-Schmuggel nach Wien

Wien, Oesterreich, 29. März.—(Postnachricht.) Die Bewohner von Oesterreich-Ob der Enns sind so entschlossen, daß keine Nahrungsmittel ausgeführt werden, daß die Arbeiter-Mäite gestern einen Zug bestiegen und die Reisenden eines nach Wien fahrenden Zuges durchsuchten. Den 359 Passagieren wurden 900 Pfund Fleisch, 450 Pfund Butter und 8.000 Eier weggenommen. Alles was davon Vandalen gehörte, wurde konfisziert. Den Privatleuten wurde Zweidrittel ihres Vorrats entzogen. Diese Nahrungsmittel wurden zu gleichen Teilen zwischen den Soldaten von Wien und Linz verteilt.

### Generalfreilich gegen d'Annunzio.

Rome, 24. April.—Ein erklärter Generalfreilich ist hier erkrankt worden, um die Entfernung d'Annunzios und seiner Scharen, die Abschaffung des Nationalrats und die Öffnung der Grenzen zu erzwingen.

## Hitchcock tritt als Parteiführer zurück

### Seine Resignation ist der Niederlage seiner Organisation in Nebraska zuzuschreiben.

Washington, 24. April.—Senator Hitchcock von Nebraska wird Senator Underwood die Führerschaft der Minderheit im Bundes Senat nicht streitig machen. Es wird erwartet, daß Underwood bei dem am nächsten Dienstag stattfindenden Ratifizierung als Führer der demokratischen Minderheit im Bundes Senat erhalten wird. Gleich nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses in Nebraska zeigte Hitchcock feierliche Neigung, sich wieder um die Führerschaft der Demokraten im Senat zu bewerben. Indem er erklärte, Senator Underwood die Ehre der Führerschaft nicht streitig machen zu wollen, sagte Senator Hitchcock: „Bis vor kurzem war ich Kandidat für diese Ehre, und ein lebhafter Wettstreit war deswegen zwischen Senator Underwood und mir ausgebrochen. Jetzt aber wünsche ich meinen Namen zurückzugeben. Dadurch wird größere Harmonie in der demokratischen Partei hergestellt und meine persönlichen Pläne gefördert, die mir nicht geblieben, mich der Geschäfte im Senat auf eine Weise anzunehmen, wie ich es während der letzten zwölf Monate getan habe.“

Senator Hitchcock wird aber noch wie vor in Sachen des Friedensvertrags als Mundstüd der Regierung dienen.

Underwood erklärt, daß der Präsident den Friedensvertrag noch vor Ende des Sommers wieder an den Senat bewiesen werde. Der Senat ist dem Plane, den Frieden durch eine Resolution wieder herzustellen, abgeneigt.

## Erklärung Poincare's erregt Sensation

Paris, 24. April.—In einem Artikel A. Poincare's, des ehemaligen Präsidenten der französischen Republik, an das Pariser Blatt Le Matin stimmt derselbe der schon im Frühjahr 1919 von dem englischen Schriftsteller Bernard Shaw vertretenen Ansicht bei, daß der Krieg wahrscheinlich hätte verhindert werden können, wenn Großbritannien dem Deutschen Kaiser zeitig zu verstehen gegeben hätte, daß es in den Kampf einzutreten gedente, wenn das Deutsche Reich Frankreich angreife. Dieser Artikel des ehemaligen Präsidenten hat im Zusammenhang mit der Entente-Konferenz in San Remo, wo die Ministerpräsidenten befragt sind, die durch das jüngste Vorgehen Frankreichs auf dem rechten Rheinufer ins Wanken geratene Harmonie wieder zu heben, in Paris große Sensation hervorgerufen.

## Kommunisten mit Gefängnis bestraft

New York, 24. April.—Vier von den sechs Kommunisten, die am 9. November verhaftet wurden, als sie den zweiten Jahrestag der russischen Sowjetrepublik in Brooklyn feierten, wurden zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt. Sie bekannten sich schuldig, verbrecherische Anarchie geübt zu haben.

## Vorteil des Turnens.

Chicago, 24. April.—Turnunterricht hat einen gegenwärtigen Einfluß auf die Körperhaltung und Entwicklung der Studentinnen der Northwestern Universität, wie aus einem von der Turnlehrerin, Fräulein Gertrude Hawley in Chicago, veröffentlichten Bericht zu ersehen ist. In zwei Jahren ist die Durchschnittgröße der Studentinnen von 63.3 auf 64 Zoll, das Gewicht von 118.2 auf 123.4 Pfund, die Lungenkapazität von 153.7 auf 196.5 Kubitzoll und die Gefäßstärke von 459 auf 633 Pfund gestiegen.

## Chemaliger Senator gestorben.

Clarkburg, W. Va., 24. April.—Nichter Nathan Goff, früherer Bundes Senator von West Virginia, ist hier am Freitagabend im Alter von 78 Jahren plötzlich gestorben. Er war viele Jahre Bundesrichter und vertrat den Staat sechs Jahre im Kongress.

## Wieder ein Streik in Wien.

Wien, 24. April.—Hier sind 70.000 Industriearbeiter an den Streik gegangen, weil ihnen die erhöhte Lohnforderung nicht bewilligt wurde.

## Uebervältigender Sieg Johnson's in Montana

### Erhält mehr Stimmen als alle Gegner zusammengenommen; Demokraten werden „eingeschrieben.“

Helena, Mont., 24. April.—Obgleich wenige Berichte aus den Landdistrikten eingegangen sind, scheinen die ersten Nachrichten über den Ausfall der Wahlen in Montana einen glänzenden Sieg Hiram Johnsons anzudeuten. Um 10 Uhr gestern Abend gaben 58 weitzerstreckte Bezirke aus 1.500 Preregistrierten Johnson 1.810, Landon 223, Wood 309, Hoover 271, Harding 42. Die Registrierung für die Primärwahlen wird auf 180.000 eingeschätzt; doch wird die Beteiligung an den Wahlen als leicht bezeichnet.

Nach dem Gesetz von Montana stimmt das Volk direkt über seine Vorzugsstandkandidaten ab und erwählt zu gleicher Zeit seine Wahlmänner und Delegaten für die Nationalkonvention. Gouverneur S. B. Stewart hatte als Kandidat für die Vizepräsidentenschaft keine Opposition. Auf der demokratischen Seite hatten sich keine Kandidaten für die Präsidentschaft gemeldet.

Billings, Mont., 24. April.—Ein politischer Bergsturz für Hiram Johnson zeigt sich in den weiteren Berichten über die Primärwahlen. Heute morgen gaben 301 Distrikte von 1.500 Johnson 6.513, Wood 1.864, Hoover 1.523, Landon 1.403 und Harding 493 Stimmen.

Obgleich sich kein Demokrat für die Präsidentschaft eingetragen hatte, schrieben die Wähler die Namen der Präsidentschaftlichen Möglichkeiten auf die Wahlzettel, darunter Präsident Wilson, Palmer, und Gouverneur Edwards von New Jersey. Ein Parteizweig in der republikanischen Partei über zwei verschiedene Gruppen von Delegaten zur Nationalkonvention ist noch nicht zu entscheiden.

## Caillass in Freiheit gesetzt

### Lange Unterjuchenschaft wird als Strafe angesehen; wird aufs Land verbannt.

Paris, 24. April.—Joseph Caillass, der frühere französische Premier, der des Verleches mit dem Feinde für schuldig befunden wurde, ist heute in Freiheit gesetzt worden. Man hat ihm die Unterjuchenschaft von 29 Monaten auf seine Straftat angesehen und ihm den Rest erlassen. Seine Freiheit ist nur insoweit beschränkt, daß ihm der Aufenthalt in Paris und den anderen Großstädten Frankreichs untersagt worden ist. Caillass hat sich in seine Pariser Wohnung fahren lassen, von wo er binnen kurzen auf das Land ziehen wird.

## Deutsche Katholiken kommen, um milde Gaben zu sammeln

Kitter German von Hähling, Weihbischof von Baderborn, Westfalen, benachrichtigte Vater Simon, Pfarrer der Maria Magdalena Kirche, Omaha, daß die beiden General-Sekretäre des Bonifatiusvereins, die Herren Farrer Schlotter und Dr. Weinand, eine Reise nach den Ver. Staaten unternehmen werden, um in den deutschen katholischen Gemeinden um gütige Gaben für die Notleidenden in der Diaspora zu bitten.

## Italien verringert sein Heer.

Rom 24. April.—Es wurde ein Regierungs-Dekret erlassen, durch welches das italienische Heer auf 10 Korps reduziert wird. Eine entsprechende Reduktion des Offizierskorps und ein allgemeines Rekrutierungssystem für einen Dienst von acht Monaten sind gleichfalls vorgesehen.

## Keine Signale vom Mars.

Cedar Creek, Nebr., 24. April.—Dr. Frederick Willmer, der hier eine drahtlose Station konstruiert hat, um vermeintliche Signale vom Mars aufzufangen, ist soweit in seinen Bemühungen erfolglos gewesen. Die Versuche werden einige Zeit fortgesetzt werden.

New York, 24. April.—Reginald Schroeder, seit den letzten 40 Jahren als Redakteur der New Yorker Staatszeitung tätig gewesen, ist gestern gestorben.

## Sonora erklärt Carranza abgesetzt

### Vereinigte Staaten senden Kriegsschiffe zum Schutz amerikanischer Interessen.

Agua Prieta, Sonora, 24. April.—Die Revolutionisten in Sonora haben die Carranza Regierung förmlich abgesetzt erklärt. Die Rebellenführer im Staate haben unter dem Titel „Plan von Agua Prieta“ eine Proklamation erlassen, in welcher die Ziele der Revolution völlig klargelegt werden. Die Proklamation errichtet eine neue provisorische Regierung in Mexiko mit Gouverneur de la Huerta von Sonora als Oberhaupt, bis sich die Gouverneure der aufständischen Staaten auf einen Befehlshaber geeinigt haben. Ein provisorischer Präsident wird ernannt werden so bald sich die „liberale konstitutionelle Armee“ mit dem Plan einverstanden erklärt hat.

Achtzehn Mitglieder des mexikanischen Nationalkongresses sind in Nogales, Sonora, eingetroffen, um zu versuchen, durch eine Konferenz mit den Führern von Sonora eine Beilegung des Streites zwischen der Staatsregierung und der Bundesregierung zu erzielen.

## Amerikaner treffen Schutzmaßregeln.

Washington, 24. April.—Zwei Kriegsschiffe der Pacificflotte sind nach mexikanischen Gewässern unterwegs, um amerikanische Bürger und amerikanische Interessen in Matamoros und Tolucahampo zu beschützen. Sie wurden auf Befehl des Kriegsdienstes von San Diego geschickt, nachdem ein Besuch von San Diego in Mexiko eingelaufen war.

Douglas, Ariz., 24. April.—Die Offiziere der mexikanischen Armee verfolgen die Entwicklung der Lage in Mexiko mit gespannter Aufmerksamkeit und treffen alle Vorkehrungsmaßnahmen, um diese Seite der Grenze zu schützen. Artillerieverstärkungen sind von El Paso, Tex., nach hier abgegangen. Die Geschäftselemente von Douglas haben eine Vernehmung der Truppen erachtet, um die Stadt im Falle eines mexikanischen Angriffes auf Agua Prieta zu schützen.

## Rebellion gewinnt an Anhang.

Washington, 24. April.—Der hiesige Rebellenagent, Gen. Alvarado, erklärte, daß die Rebellen den Carranzisten eine Niederlage bei Aguascalientes beibringt und sie zum Rückzug auf Monterrey genötigt hätten. In Michoacan haben sich nach Alvarado die Carranzatruppen den Aufständischen angeschlossen. Die Revolte des Generals Obregon soll sich auf die Staaten Tehuantepec, Vera Cruz, Nueva Leon, Tlaxcala und Hidalgo ausgedehnt haben. Seit mehreren Jahren, sagt Alvarado, haben die in Arizona und New Mexico arbeitenden Mexikaner ihre Erparnisse in Waffen und Munition angelegt, die sie in Erwartung der Revolution Obregons nach Mexiko einschmuggelten. Gegen 20.000 Yaqui-Indianer sollen sich Obregon zur Verfügung gestellt haben. Villa ist umweit Chihuahua im Felde und hat eine Kavallerietruppe, die stark genug ist, die Regierungstruppen zu beschleunigen.

## Mexik. Oberrichter in Arizona verhaftet

Douglas, Ariz., 24. April.—Ignacio Resqueles, der Präsident des Obergerichtes von Mexiko, der von Carranza zum neuen Gouverneur von Sonora ernannt worden sein soll, wurde hier gestern beim Verlassen des Zuges verhaftet. Der Grund seiner Verhaftung ist darin zu suchen, daß der Richter, der verhaftet und Vater von neun Kindern ist, ein Frauenzimmer bei sich hatte, die er bei Raredo, Texas, in das Land gebracht hatte.

## Arbeiterführer in Chicago erschossen.

Chicago, 24. April.—Der Führer der Chicagoer Wagenkutschler, Edm. Coleman, wurde Donnerstag in seiner Office erschossen. Die Polizei schreibt den Mord einem Parteinestritt zwischen Führern der Führer des Vorstandes derselben, Norris und Hale, die Coleman vor seinem Tode als seine Feinde bezeichnet, hind verhaftet worden. Staatsanwalt Hoyne will im Besitz von Material sein, das zu der Verhaftung des Mörders führen wird.

## Armenien erhält politische Freiheit

### Das Gebiet der neuen Republik aber ist beschränkt; Griechenland wird die Kontrolle über Smyrna und Umgebung zugesprochen

### Alliierte mögen Wilson's Idee Rechnung tragen

San Remo, 24. April.—Der Oberste Rat hat beschlossen, Armenien Selbständigkeit zu geben, weil weder die Ver. Staaten noch irgend eine andere Macht das Mandat über jenes Land übernehmen will. Die Grenzen Armeniens sind noch nicht vollständig festgelegt worden, und das Gebiet der neuen Republik wird ziemlich begrenzt sein, denn um so leichter wird es der Regierung werden, Machtbefugnisse auszuüben. Denn würden zu viele Türken innerhalb der Grenzen des neuen Armeniens lebhaft sein, dann könnte die armenische Regierung leicht gestürzt werden. Der Oberste Rat wurde angegangen, die türkischen Streitkräfte von der Grenze der neuen Republik zu entfernen; dieses wurde mit dem Vermerken abgelehnt, daß die Völkerliga sich mit dieser Angelegenheit zu befassen habe. Die Stadt Smyrna, Kleinasien, bleibt unter türkischer Oberhoheit, doch kommen die Stadt und die Provinz unter griechischer Verwaltung.

## Griechenland schneidet gut ab.

San Remo, 24. April. (Von Camillo Cianfarra, Korrespondent der United Press.) Die griechische Interessensphäre in dem Smyrna Distrikt Kleinasien, hat diesem Lande ungeheure wirtschaftliche Vorteile eingeräumt. Die griechische Gebietsvergrößerung erstreckt sich 50 Meilen östlich und westlich von Smyrna und 60 Meilen ins Hinterland hinein. Dieser Landzuwachs ist den Bemühungen des griechischen Premiers Venizelos zuzuschreiben. Obgleich die Türkei das nominelle Hoheitsrecht der Türkei dort angeht, wird so wird Griechenland dennoch vollständige Kontrolle ausüben. Griechen werden die Administration in Smyrna und Umgegend ausüben und das Land besetzen. Unter den obwaltenden Verhältnissen aber kann Griechenland in diesem Gebiet keine Soldaten ausheben.

Sechs Monate nach Ratifikation des Friedensvertrags mit der Türkei muß Griechenland ein Plebiszit in diesem Gebiet abhalten. Die Türken in dem Smyrna Distrikt sind zu behandeln. Der Hafen von Smyrna ist allen Völkern, die zur Liga gehören, zu eröffnen.

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei werden von dem Obersten Rat nahe bestimmt werden. Der gestern nachmittag von dem Obersten Rat herausgegebene offizielle Bericht über die Verhandlungen lautet: „Der Rat verhandelt weiter über den Friedensvertrag mit der Türkei, vernahm Ansichten militärischer Sachverständiger über Vatun und beschloß, den britischen Vertreter weiter über die Vatun-Angelegenheit zu befragen.“

Mitglieder der dalmatischen Delegation wollen wissen, daß der Oberste Rat die adriatische Frage im Sinne Wilsons lösen werde.

## Deutschland soll 60 Milliarden zahlen.

London, 24. April.—Die „Times“ veröffentlicht eine Depesche aus San Remo, die, nach Schilderungen der Meinungsverschiedenheiten zwischen den Engländern und Italienern auf der einen und den Franzosen auf der anderen Seite, sagt, Alan George und Pitt seien übereingekommen, daß die Kriegsschuldfrage, welche Deutschland bezahlen muß, auf 60 Milliarden Mark festgelegt werde. Die Franzosen forderten allerdings, daß die Summe 100 Milliarden ausmachen solle aber sie würden der geringeren Summe zustimmen, vorausgesetzt, daß die anderen Mächte nicht darauf beständen, daß Frankreich nie wieder allein vorgehen dürfe, um die Durchführung des Vertrags zu erzwingen. Die Franzosen wollen augenscheinlich nicht auf das „Recht“, jederzeit in Deutschland einzufallen, verzichten.

Wie der „World“-Korrespondent aus San Remo meldet, ist die Luft gewitterchwanger. Die Premierminister sind durchaus nicht einig, auch nicht in Fragen, die sich nicht auf Deutschland beziehen. A. H. Reibungsdienste

## Dorbote der Luftpost in Omaha eingetroffen

Die Dorbote der Luftpost zwischen Chicago und Omaha ist gestern nachmittags gegen 6 Uhr in Omaha eingetroffen. Die beiden großen De Havelland Maschinen wurden von den Fliegern Smith und Dubal geleitet. Im Bord befand sich der Superintendent der Omaha und Chicago Division der Luftpost der Vereinigten Staaten. Beide Flugzeuge bewerkstelligten eine glückliche Landung. Der formelle Eröffnungstag der neuen Luftpostlinie wird in der nächsten Woche sein. Zwei große Motorfahräder und ein Lastauto sind für den Dienst der Luftpost bestimmt worden, um die Postpakete von dem Landungsplatz nach dem Postamt zu befördern.

## Sinanz-Krise bedroht die Seiden-Industrie Japan's

Washington, 24. April.—Als Folge der finanziellen Krisis in Japan haben nur zwei Banken die Zahlungen eingestellt, wie die Handelskammer von ihren Vertretern in Japan angewiesen worden ist. Der einen dieser Banken ist die Güfte von der Bank von Japan verprochen worden. Die Kohlen- und Textilindustrie haben den schwersten Druck der finanziellen Schwierigkeiten empfunden. Einige Fabriken werden auf unbestimmte Zeit schließen, um die Preise aufrecht zu erhalten. Die Schließung der Effektenbörse von Tokio kann noch eine weitere Woche anhalten.

## Leichen der Familie Romanoff beerdigt

Peking, 24. April.—Sieben Leichen, von denen vier die Leiber von Mitgliedern der ehemaligen kaiserlichen Familie sein sollen, sind am Donnerstag von Harbin in Peking eingetroffen und auf dem russischen Friedhof vor der Stadtmauer beerdigt worden. Der ganze Vorgang spielte sich unter dem Schilde der größten Heimlichkeit ab, sogar die russische Botschaft erhielt nur die notdürftigsten Aufklärungen. Die Leichen sollen die des Großfürsten Sergius Michailowitsch, des Prinzen Ivan (des Schwiegersohnes des kaiserlichen Königs Peter), seines Bruders Jaxor, der Großfürstin Elisabeth (einer Schwägerin der letzten Kaiserin) und dreier Diener sein, die das Schicksal ihrer Herrschaft teilten als diese ermordet wurde und ihre Leichen in eine Kohlengrube bei Perm gemorfen wurden.

## Ein griechener Epitaph.

Los Angeles, 24. April.—Unter der Beschuldigung innerhalb weniger Wochen über 30 Einbrüche und Diebstahle begangen zu haben, ist hier der 16 Jahre alte Russell King, angeblich aus Kansas City, verhaftet worden. In seinem Zimmer wurden gestohlene Gegenstände im Werte von \$5000 vorgefunden. Der Purische hatte aus den Zeitungen gesehen, wenn immer Leichenbegängnisse stattfanden und hatte dann die Abwesenheit der Leidtragenden deren Häuser ausgeraubt.

## Wetterbericht

Für Omaha und Umgebung: Voraussichtlich Regen heute Abend und Sonntag. Etwas wärmer im äußersten östlichen Teil heute Abend. Kälter im mittleren Teil Sonntag. Für Iowa: Unbeständiges Wetter heute Abend und Sonntag. Schauer wahrscheinlich. Etwas wärmer heute Abend.